



**literatur
gebiet.ruhr**

Ganz was Neues: Online Lesezirkel im literaturgebiet.ruhr

Was Hollywood kann, kann das Ruhrgebiet auch: Einen Lesezirkel im Internet betreiben. Harry Potter-Star Emma Watson hat einen, Oscar-Preisträgerin Reese Witherspoon hat einen, und der Shooting Star der hiesigen Literaturszene Karosh Taha bekommt ihren Lesezirkel jetzt auf www.literaturgebiet.ruhr!

Karosh Taha ist nicht nur preisgekrönte Schriftstellerin („Beschreibung einer Krabbenwanderung“, Dumont Verlag), sondern auch eine begeisterte Leserin. Für den Start hat sie sich das neue Buch der marokkanisch-französischen Bestsellerautorin Leïla Slimani ausgesucht, „All das zu verlieren“, übersetzt von Amelie Thoma. Auf www.literaturgebiet.ruhr erzählt sie im Video, warum:

„Was mich insbesondere an dem Buch interessiert ist, dass Leïla Slimani über weibliche Sexualität schreibt und das auf eine sehr provokante, direkte Art.“

„All das zu verlieren“ wurde in Frankreich mit „Madame Bovary“ von Gustave Flaubert verglichen und sorgte bei Publikum und Literaturkritik für Kontroversen. Ein Roman, der polarisiert – und sich damit ideal eignet für ein Diskussionsforum wie dieses.

Wer Lust hat, mitzulesen und mitzureden, mit Karosh direkt in Kontakt zu treten und Teil der Community im Literaturgebiet zu werden, kann das auf der Website www.literaturgebiet.ruhr jederzeit tun.

Die Buchhandlungen im literaturgebiet.ruhr haben „All das zu verlieren“ (Luchterhand Literaturverlag, 224 Seiten kosten 22 Euro) natürlich vorrätig...

Hintergrund: Buchclubs, Leseclubs oder auch Lesezirkel liegen im Trend. Analog, aber auch online. Sie erreichen Leserinnen und Leser auf der ganzen Welt. Diese können sich auf Onlineforen austauschen, kommen so untereinander in Kontakt, müssen sich dazu aber nicht regelmäßig an einem Ort versammeln. Eine Idee, wie gemacht für das große, dezentrale Ruhrgebiet!

Umsetzung: Auf der Netzwerkseite www.literaturgebiet.ruhr wurde ein Forum eingerichtet. Die Leiterin wählt Bücher für den Lesezirkel aus und diskutiert diese, meinungsstark und subjektiv. Vorgaben werden nicht gemacht (nur vergriffen sollte das Buch nicht sein). Es geht darum, für das Lesen zu werben – vor allem in der jüngeren Zielgruppe. Gleichzeitig belässt das literaturgebiet.ruhr den Netzwerkgedanken nicht nur bei den Veranstaltern und den Autor*innen im Literaturgebiet, sondern trägt ihn auch zu den hiesigen Leserinnen und Lesern.

Der Lesezirkel tagt aber nicht nur im virtuellen Raum. Begleitend sollen künftig Lesungen mit den Autor*innen der diskutierten Bücher stattfinden, moderiert

von Karosh Taha. Das Publikum wird noch deutlicher als bei herkömmlichen Lesungen aus Leserinnen und Lesern bestehen, die sich zu dem Buch bereits eine Meinung bilden konnten. Kenntnisreiche und kontroverse Diskussionen sind bei diesen Abenden durchaus erwünscht!

Auch die stationären Buchhandlungen im Ruhrgebiet sollen von dieser Idee profitieren. Einen „Bestellbutton“ zum Internethändler wird es nicht geben!

Weitere Informationen unter
www.literaturgebiet.ruhr/lesezirkel/
oder im Literaturbüro Ruhr unter 02043/9211400.

Der Lesezirkel wird gefördert von

